

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

Freitag den 15. September 1871.

(371—1)

Nr. 1660.

Edict.

Staatsanwalts-Substituten-Stelle.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Kreisgerichte Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substituten-Stelle mit dem Jahresgehälter von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten und mit der Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

8. October 1871

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 10. September 1871.

A. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(365b—3)

Nr. 6852.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß im Kronlande Krain die in der Rundmachung vom 30. August, Zahl 6852, aufgeführten, durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 9. September 1871, Nr. 206, bereits bekannt gegebenen Weg-, Brücken- und Wassermauthen am

21. September 1871

im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Laibach, am 11. September 1871.

A. k. Finanz-Direction für Krain.

(374)

Nr. 5461.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Die k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt bringt zur Kenntniß, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des Steuerbezirkes St. Paul der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres

1872 und bei stillschweigender Erneuerung auf die Jahre 1873 und 1874, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Diesfalls wird vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung findet statt am

23. September 1871,

11 Uhr Vormittags, bei der Finanz-Direction Klagenfurt, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist nebst dem 20%igen außerordentlichen Zuschlage 9600 fl. sage Neuntausend Sechshundert Gulden ö. W.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 960 fl. im Baren oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassaamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können bei der Finanz-Direction und bei dem Kontroll-Bezirksleiter in Wolfsberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 5. September 1871.

(372—1)

Nr. 1571.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria ist der Dienst einer Suppletin der Mädchen-Industrialschule zugleich Klassenlehrerin in einer Mädchenklasse mit dem Genuße von jährlichen 328 fl. 65 kr. zu besetzen.

Die mit der Nachweisung der Befähigung zum Lehrfache und insbesondere zum Unterrichte an

der Mädchen-Industrialschule, dann mit der Nachweisung über das Alter, den Stand, die sittliche Aufführung und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache versehenen Compétenzgesuche sind innerhalb 14 Tagen

bei der gefertigten Direction einzubringen.

Idria, am 13. September 1871.

A. k. Berg-Direction.

(375—1)

Nr. 8474.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Magistrate ist eine Amtsdienestelle mit der Jahreslöhnung von 250 fl. erlediget. Zu deren Wiederbesetzung wird der Concurs bis zum 24. l. M.

ausgeschrieben.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche mit Nachweisung ihres Alters, ihres sittlichen Wohlverhaltens, Kenntniß der beiden Landessprachen in Wort und Schrift, und über ihre bisherige Verwendung bei dem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Sept. 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(362—2)

Nr. 2.

Licitations-Rundmachung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Direction in Graz wird bekannt gegeben, daß

Montag, den 2. October 1871,

um 10 Uhr Vormittags, in der k. k. Pulverfabrik zu Stein (im Portierhaus, ersten Stock) eine öffentliche Licitations-Verhandlung wegen Sicherstellung der in den Stationen Stein und Münkendorf auf die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1874 vorkommenden Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Ziegeldecker-, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Glaser-, Anstreicher-, Spengler- und Binderarbeiten abgehalten werden wird, und daß die Licitations- und Contractsbedingungen, sowie die Grundpreise täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bau-Directions-Filialkanzlei zu Laibach, dann bei der k. k. Militär-Gebäude-Aufsicht zu Stein eingesehen werden können.

A. k. Militär-Bau-Direction Graz.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

(2139—2)

Nr. 4688.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Maierle von Lienzfeld die executive Versteigerung der Gertraud Einl. von Nesselthal gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten sub Verg-Nr. 159 ad Herrschaft Tschernembl vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

25. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1871.

(2136—2)

Nr. 3475.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gabriel Bisosevic von Petrinja die executive Versteigerung der den Martin Start'schen Erben von Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XV, Fol. 46 und 47 eingetragenen Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

31. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Juni 1871.

(2071—3)

Nr. 13.562.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Jutihar von Verblena gehörigen, gerichtlich auf 451 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Einl.-Nr. 325 vorkommenden Realität peto. 46 fl. 18 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1871.

(2135—2)

Nr. 3489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gruber von Gottschee, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der der Maria Roschitz gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Verg-Nr. 66 eingetragenen Vergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

27. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Tschernembl, am 21. Juni 1871.